



Kinderbodenrandori

Abschlussprojekt - Jugendleiter

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung.....	3
Kick-Off.....	3
Regelwerk.....	3
Einladungen.....	4
Einkaufen.....	4
Catering.....	4
Patches.....	4
Sonstiges.....	4
Training mit den Kindern.....	4
Aufbau.....	5
Orga.....	5
Durchführung.....	5
Probleme.....	6
Verbesserungen.....	7
Fazit.....	7

Vorbereitung

Kick-Off

Das Kick-Off-Meeting fand im Rahmen eines Trainertreffens statt. Hierfür hatten sich alle erwachsenen Trainer der Abteilung getroffen. Da wir bereits in den letzten Jahren ein Bodenrandori veranstaltet hatten, stellte sich nicht die Frage ob wir erneut ein Turnier ausrichten würden. In dem Meeting musste also nur noch geklärt werden, wann das Turnier stattfinden sollte. Hierfür gab es drei Punkte die im Fokus lagen:

1 Wann können wir die Halle nutzen?

Da wir die Halle einer Schule für unser Training benutzen, mussten wir eine Anfrage stellen, wann wir die Halle benutzen dürfen. Das war aber nicht Teil des Kick-Off-Meetings, sondern wurde im Anschluss von mir auf Grundlage von Terminvorschlägen gemacht.

2 Wann haben die meisten Helfer Zeit?

Für diese Frage habe ich mit den anwesenden Trainern gesprochen, wann sie Zeit haben. Viele der Trainer haben auch Kinder/ Partner, die in bei den vergangen Turnieren unterstützt haben. Deswegen waren diese Trainer für im ersten Schritt relevant um mögliche Zeitpunkte festzulegen

3 Wann können die meisten Kinder?

Bei dieser Frage ging es hauptsächlich darum, dass wir den Termin nicht in die Ferien oder auf einen Brückentag legen, da sonst zu viele Kinder im Urlaub gewesen wären. Wir haben auch kurz diskutiert, ob wir das Turnier auf einen Samstag oder Sonntag legen wollten. Wir haben uns gegen den Sonntag entschieden, da wir davon ausgegangen sind, dass der Sonntag für zu viele Kinder und deren Eltern als „Familientag“ angesehen wird und wir deswegen Absagen bekommen würden.

Auf Grundlage dieser Überlegungen haben wir eine Vorauswahl an möglichen Terminen getroffen. Diese Termine habe ich mit der Schule abgestimmt und habe den 06. April als Termin festgelegt.

Regelwerk

Da das Bodenrandori-Turnier in den letzten Jahren bereits ausgetragen wurde hatte ich einige Informationen was bei den Regeln gut und schlecht funktioniert hat. Beispielsweise habe ich die reguläre Kampfzeit auf 60 Sekunden begrenzt, da in den letzten Jahren bei 90 Sekunden Kampfzeit, das Turnier lang gedauert hat und die Kids in den letzten Teilen der Kämpfe nur wenig gemacht haben, da die Ausdauer nicht ausreichend war.

Zusätzlich habe ich mich dazu entschieden in diesem Jahr Würgetechniken komplett zu verbieten, da es in den letzten Jahren immer wieder zu Tränen kam, da einige Vereine bei den Anfängern noch keine Würger trainiert haben und die Kinder im Kampf überfordert waren.

Einladungen

Nachdem das Regelwerk überarbeitet und der Termin festgelegt war, wurden Einladungen an die anderen Vereine im Bezirk verschickt.

In den Einladungen wurde neben den Informationen zum Turnier auch die aktuellen Version des Regelwerks, sowie die Bitte um Rückantwort geschickt.

In der Rückantwort sollten die Vereine eine Liste mit allen Kindern schicken die am Turnier teilnehmen wollen, zusammen mit Namen, Alter und Gewicht. Auf dieser Grundlage sollte bereits vor Turniertag die Einteilung in Alters- und Gewichtsklassen vorgenommen werden.

Einkaufen

Catering

Für das Catering habe ich mit den Trainern aus dem Verein gesprochen, wer einen Kuchen oder ähnliches spenden würde. Die meisten Trainer haben sich bereit erklärt Kuchen oder Muffins zu backen, weswegen dafür nichts gekauft werden musste.

Die elektronischen Geräte, wie z.B. Kaffeekocher wurde auch von Trainern zur Verfügung gestellt.

Somit blieben trotzdem noch einige Dinge die gekauft werden mussten, wie z.B. Kaffee, Tee, Wasser, Softdrinks, Servierten, Einwegteller. Auch hier konnte ich auf Mengen der letzten Jahre zugreifen um eine genaue Einschätzung zu treffen welche Mengen zu kaufen sind.

Patches

Als wir das Turnier zum ersten Mal ausgerichtet haben, haben wir uns dazu entschieden keine klassischen Medaillen zu verleihen sondern wir wollten etwas was die Kinder regelmäßig sehen konnten. Deswegen haben wir uns entschieden Patches zu verleihen, die sich die Kinder auf den Anzug nähen können.

Die Menge der Patches stand natürlich erst fest nachdem die Rückmeldungen der anderen Vereine kam und ich einen Überblick hatte wie viele Gruppen es geben würde.

Sonstiges

In den letzten Jahren sind noch ein paar Probleme in den Abläufen entstanden, wofür wir etwas kaufen mussten. Beispielsweise gab es Probleme die Gesamtzeit des Kampfes und die Extrazeit für einen Haltegriff auseinander zu halten, hierfür habe ich für die Kampfrichtertische je eine Eieruhr und eine Stoppuhr gekauft, damit beide Zeiten gemessen werden können. Zusätzlich musste noch eine weitere Punktetafel gekauft werden, da im letzten Jahr eine kaputt gegangen ist.

Training mit den Kindern

Zur Vorbereitung auf das Turnier haben wir beim regulären Training eine weitere Gruppe für alle interessierten Kinder angeboten. Das Training hat ein weiterer Trainer mit mir zusammen übernommen, da wir beide beim Turnier auch als Coach an der Matte sitzen wollten.

Im Training haben wir uns hauptsächlich auf Umdreh- und die drei Grundhaltetechniken fokussiert, da diese Techniken in den letzten Jahren den größten Erfolg hatten.

Aufbau

Da das Turnier auf einen Samstag gefallen ist und wir am Freitag davor selber Training hatten konnte ich mit der Schule klären, dass die Matte bereits am Freitag aufgebaut und liegen bleiben konnte. Hierfür hatte ich die Unterstützung von den anderen Trainingsteilnehmern am Freitag um die Matte aufzubauen.

Für die Matte habe ich mich für eine 5x5 Matten Kampffläche mit 2 Matten Schutzrand entschieden, da die Kinder den Kampf bereits im Kniestand beginnen. Im Schutzrand wurde auf jeder Seite jeweils eine Matte in einer anderen Farbe gelegt um als Platz für den Coach zu dienen, da ich mich gegen Kästen entschieden habe.

Zusätzlich zu der Matte wurde am Freitag bereits die Tribüne ausgefahren.

Am Samstag Morgen mussten dann noch weiter aufgebaut werden.

Die Tische für das Catering und die Kampfrichter wurden noch aufgebaut, sowie die Tische im Regieraum für die Orga. Zusätzlich mussten die Geräte und Kuchen für das Catering aufgebaut werden. Für die Technik wurde der Fernseher der Schule sowie Lautsprecher aufgebaut, damit die aktuellen Kämpfe angezeigt und durchgesagt werden können. Schon beim Aufbauen des Fernsehers ist aufgefallen, dass der Bildschirm zu klein ist um von der Tribüne aus gesehen zu werden. Wir wollten es aber trotzdem versuchen und haben den Fernseher stehen lassen, da wir die Listen sowieso ausgedruckt aushängen wollten.

Orga

Für die Orga wurden im Regieraum extra Tische aufgebaut. Die bereits im Vorhinein eingeteilten Gruppen wurden auf einem Whiteboard mit Papierstreifen für jeden Teilnehmer befestigt. So konnten wir, bei spontanen Ausfällen oder Änderungen der Gewichtsklasse die Teilnehmer schnell neu anordnen. Zusätzlich wurden auf den Tischen mit Kreppband Positionen für die Gewichtsklassen abgeklebt, um Listen und Urkunden schnell zu sortieren.

Durchführung

Die Teilnehmer und Trainer der anderen Vereine trafen nach und nach ein und wie zu erwarten kamen einige spontane Absagen wegen Krankheit. Da wir darauf vorbereitet waren, konnten wir unsere Listen schnell anpassen.

Als alle Trainer anwesend waren habe ich Trainer zusammengerufen um nochmal die Regeln durchzusprechen. Auch hier gab es, wie zu erwarten, noch ein paar Diskussionen, da ein Trainer eine längere Kampfzeit, sowie Würgetechniken erlauben wollte. Auf diese Regeländerungen habe ich mich nicht eingelassen und habe das auch mit den Überlegungen aus der Vorbereitung begründet.

Nachdem die Trainer informiert waren habe ich alle Kinder zu einer der beiden Kampfflächen zusammengerufen. Hier wurde den Kindern auch nochmal die Regeln erklärt sowie der Ablauf eines Kampfes demonstriert. Hierfür habe ich mit einem anderen Trainer zusammen einen Kampf vorgespielt, während ich erklärt habe. Es wurden alle wichtigen Punkte einmal erläutert, vom Betreten der Matte, dem Angrüßen von Partner und Richter, sowie alle erlaubten Haltegriffe, zum Abgrüßen und Shake-Hands mit dem Coach des Gegners. Auch hier wurden noch ein paar Fragen der Kinder beantwortet.

Damit die Kämpfe beginnen konnten, wurden von der Orga Listen gedruckt. Jede Liste wurde dreimal ausgedruckt. Einmal wurde die Liste ausgehangen für alle Teilnehmer, die zweite Liste wurde an die jeweiligen Kampftische gegeben, damit die Punktzahl der Kämpfe erfasst werden konnte. Die dritte Liste wurde an den Moderator gegeben, damit der aktuellen Kämpfer, sowie die Vorbereitung für den nächsten Kampf aufgerufen werden konnten.

Zur Vorbereitung der Kämpfer gab es am Rand der Halle eine kleine Matte die zur freien Verfügung stand. Hier habe ich mich mit den Kindern aufgewärmt und bin vor den Kämpfen nochmal einzelne Techniken durchgegangen. Bei der Durchführung der einzelnen Kämpfe habe ich, soweit es ging, als Coach fugiert. Auch hier gab es viel zu tun, da durchgehend Kinder auf den nächsten Kampf vorbereitet, beim Kampf gecoached und im Zweifelsfall nach dem Kampf getröstet werden mussten. Diese Aufgaben habe ich mir mit anderen Trainern aus dem Verein geteilt, die auch schon im Training mit den Kindern trainiert haben.

Zwischendrin kam es auch von anderen Vereinen zu Nachfragen im Ablauf, die konnten aber schnell beantwortet werden. Zusätzlich bin ich regelmäßig bei der Orga, Catering und den Kampfrichtern gewesen um mich zu informieren, ob alles reibungslos läuft.

Sobald eine Gruppe mit allen Kämpfen fertig war, wurden die ausgefüllten Listen zurück in die Orga gebracht und direkt die Urkunden gedruckt.

Zum Schluss wurde noch in der Mitte der Halle ein Treppchen aufgebaut und wir haben eine Siegerehrung abgehalten. Dafür haben sich alle Kinder auf einer Matte versammelt und die einzelnen Gewichtsklassen wurden nach und nach aufgerufen. Alle Kinder haben eine Urkunde bekommen und die für die Treppchen gab es einen Aufnäher in Bronze, Silber und Gold.

Natürlich muss bei so einem Turnier auch für die erste Hilfe gesorgt sein. Da war ich in der glücklichen Lage, dass unter den Trainern in unserem Verein, ein ausgebildeter Rettungssanitäter und eine ausgebildete Krankenschwester sind. Zusätzlich hat jeder unserer Hilfstrainer einen Erste-Hilfe-Schein, so dass ich mich um keinen externen Sanitäter kümmern musste. Es ging auch beim Turnier alles gut, und es musste nur ein paar Mal mit Kühlpacks gekühlt werden und ein Nasenbluten musste versorgt werden.

Probleme

Natürlich kam es während des Turniers auch zu kleineren Problemen. Einige dieser Probleme waren bereits im Vorhinein abzusehen und ich konnte mich entsprechend darauf einstellen.

In den vergangenen Jahren gab es immer einen Trainer, der am Tag des Turniers die Regeln ändern wollte und sie ähnlicher zu den Regeln des Ne Waza machen wollte. Teilweise wurde in den vergangenen Jahren seinen Wünschen nachgekommen, was sich aber immer als Fehler erwiesen hat. Ich habe mich also bereits darauf vorbereitet, dass auch dieses Jahr Diskussionen über die Regeln kommen würden. Ich konnte mir einige Argumente zurecht legen, um sachlich zu diskutieren. Als das nicht geholfen hat, blieb mir nichts anders übrig, als auf den Regeln zu beharren und mich auf keine weitere Diskussion einzulassen.

Natürlich wurden auch einige Kinder krank und konnten nicht am Turnier teilnehmen. Auch darauf war ich vorbereitet und habe zuvor beim Erstellen der Gruppen, zusammen mit anderen Trainern, die Gruppen auf einem Whiteboard festgehalten, damit schnelle Änderungen vorgenommen werden konnten. Somit konnten wir auf die Absagen schnell reagieren und die Gruppen trotzdem gleich stark halten und im vereinzelt Gruppen zusammenlegen.

Beim Catering kam es auch zu zwei kleinen Problemen. Relativ früh wurde neben Kaffee auch nach

Tee gefragt, ich hatte aber keine Tee eingeplant und deswegen auch keinen gekauft. Da es absehbar, dass noch andere Besucher gerne Tee hätten habe ich einen der Unterstützer kurz los geschickt in den naheliegenden Supermarkt um 2 Sorten Tee zu kaufen.

Zusätzlich kam es schon relativ früh dazu, dass der Kuchen leer war. Das war ungünstig für die Besucher, da wir aber keine Möglichkeit hatten kurzfristig weiteren Kuchen zu besorgen, mussten wir uns auf den Verkauf von Getränken beschränken.

Auch wenn ich mich ursprünglich dafür entschieden hatte, den Fernseher zum Anzeigen der aktuellen Kämpfe zu benutzen, wurde im Laufe des Turniers schnell klar, dass die Anzeige von kaum einem wahrgenommen wurde. Außerdem kam es immer wieder zu Verzögerungen bei der Anzeige der aktuellen Namen. Deswegen habe ich mich während des Turniers dazu entschieden, dass wir den Fernseher wieder ausschalten und uns auf die ausgehangenen Listen und die Aufrufe verlassen müssen.

Verbesserungen

Für die nächsten Jahre habe einige Ideen wie der Ablauf noch weiter verbessert werden kann.

Die Aufteilung der Kampfgruppen muss überarbeitet werden. Es ist im Laufe der Kämpfe aufgefallen, dass eine reine Aufteilung nach Gewicht nicht ausreichend ist. Bei den Kämpfen ab 12 Jahren aufwärts wurde es deutlich, dass eine Aufteilung nach Geschlechtern sinnvoll ist.

Die Anzeige der aktuellen Kämpfe und Vorbereitungen sollte auch verbessert werden. Anstatt einen Fernseher zu verwenden, sollte im nächsten Jahr ein Beamer ein Bild an die Wand der Turnhalle werfen, damit es auch von der Tribüne aus sichtbar ist. Zusätzlich sollte eine Software eingesetzt werden, wo im Vorhinein die gesamte Gruppe an Kämpfen eingetragen werden kann, damit nicht jedes mal Zeit für das manuelle Eintragen der aktuellen Kämpfe verschwendet wird.

Fazit

Rückblickend war das Turnier ein großer Erfolg. Trotz kleiner Hürden auf dem Weg waren die Kinder begeistert und haben mit viel Eifer mitgemacht. Wir haben das Turnier ohne große Verletzungen überstanden und auch wenn es nach verlorenen Kämpfen Tränen gab, haben sich die Kinder doch gefreut, wenn Freunde aus dem Verein in anderen Kämpfen gewannen. Bei allen Kämpfen saßen nicht nur die Kinder des eigenen Vereins, sondern auch aus anderen Vereinen am Rand der Matte und haben angefeuert und mitgefiebert. Auch zwischen den Kämpfen konnte man gut sehen, dass die Kinder aus den unterschiedlichen Vereinen sich auf der extra Matte getroffen und mit einander gespielt haben.

Auch von den Trainern und Eltern haben wir sehr viel positives Feedback bekommen und es wurde bereits nach dem Turnier im nächsten Jahr erkundigt.

Ich persönlich konnte auch einen neuen Einblick in das Turnier gewinnen, bisher war ich nur als Helfer und Betreuer auf dem Turnier und habe nicht alles mitbekommen was bereits im Vorhinein an Arbeit aufgebracht wird. Diese organisatorischen Aufgaben, wie das schreiben von Einladungen, planen von Gruppen und einkaufen für das Catering waren wertvolle Einblicke die ich gerne mitgenommen habe.

Abschließend bin ich extrem dankbar, dass ich viele Helfer hatte, die das Turnier überhaupt möglich gemacht haben.